

11. April 2010 - 2. Sonntag der Osterzeit

Apg 5, 12-16

Durch die Hände der Apostel geschahen viele Zeichen und Wunder im Volk. Alle kamen einmütig in der Halle Salomos zusammen. Von den Übrigen wagte niemand, sich ihnen anzuschließen; aber das Volk schätzte sie hoch. Immer mehr wurden im Glauben zum Herrn geführt, Scharen von Männern und Frauen. Selbst die Kranken trug man auf die Straßen hinaus und legte sie auf Betten und Bahren, damit, wenn Petrus vorüberkam, wenigstens sein Schatten auf einen von ihnen fiel. Auch aus den Nachbarstädten Jerusalems strömten die Leute zusammen und brachten Kranke und von unreinen Geistern Geplagte mit. Und alle wurden geheilt.



*Hände können Wunder tun
einfach durch ihr Sein
sie mischen den Teig für das Brot
teilen das Essen gerecht auf
umarmen zur rechten Zeit
halten eine Gefahr zurück*

*Hände können Unrecht tun
wenn sie vergessen
wenn sie verweigern
wenn sie greifen*

*Hände werden Wunder tun
durch Öffnen der Faust
Bitten um Vergebung
Ergreifen einer Chance
Verteilen von Gaben
Ausbreiten zum Segen*

Dolores Smiide